

Das Bodendorfer Mehrgenerationenprojekt

Heimat- und Bürgerverein feiert 30-jähriges Bestehen

Gregor Schürer

Als sich am 21. April 1988 in der Bad Bodendorfer Winzergaststätte 32 Personen zusammenfanden, handelte es sich nicht um ein konspiratives Treffen. Vielmehr war das die Geburtsstunde und -stätte des Heimat- und Bürgervereins (HBV). Vorausgegangen war die Auflösung des alten Bodendorfer Verkehrsvereins, der sich neben dem Fremdenverkehr um ideelle Aktionen gekümmert hatte, was nach damaligem Vereinsrecht nicht mehr haltbar war.

Heute, 30 Jahre später, ist der HBV Träger des Heimatarchivs und des Technikmuseums, Veranstalter des Weinfestes, Mitveranstalter des Kunst- und Weihnachtsmarktes - und vieles mehr. Der Anspruch bei der Gründung, die Dorfgemeinschaft lebendiger zu gestalten, darf als erfüllt gelten.

Und trotzdem ruhen sich die Verantwortlichen nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern haben viele Pläne für die Zukunft.

Ein Blick zurück

Bereits ein Jahr nach der Gründung, im März 1989, schaffte man mit der „Dorfschelle“ ein eigenes, örtliches Medium. Viermal im Jahr erscheinen die Notizen für Bürger und Freunde Bad Bodendorfs unter der Chefredaktion von Bernhard Knorr, der den HBV mitgegründet hat und lange Jahre sein Vorsitzender war. Bis heute ist die liebevoll gestaltete Zeitschrift ein wichtiges Organ einerseits und das Abbild des bunten Ortslebens andererseits. 1990 ein weitere Meilenstein: In einem ehemaligen Ladenlokal wurde das Heimatarchiv eingerichtet. Im Laufe der Jahre wurde daraus eine einzigartige Sammlung, die nun auch digitalisiert wird. Eine Mammutaufgabe wartete 1993 auf den rührigen Verein: Die 1100-Jahr-Feier des Ortes wollte organisiert sein, samt Festzug, buntem Abend mit dem Südwestfunk und SWF-Wandertag. 1994 wurde das Weinfest aus der Taufe gehoben, auch zur Erinnerung daran, dass

in Bodendorf einst sehr edle Tropfen gekeltert wurden. 1998 kam die Schutzhütte am Sportplatz in die Obhut des HBV, 2004 formierte sich der Kunstkreis unter seinem Dach neu, zwei Jahre später übernahm man die Domain www.bad-bodendorf.de und baute eine beeindruckende Homepage auf.

Mit den Aufgaben veränderten sich auch die Mitgliedszahlen. Lag man im März 2004 noch bei 130, waren es drei Jahre später schon 200, mittlerweile ist man bei 247 Personen angekommen (Stand Mai 2017), prominentestes Mitglied ist die Bundestagsabgeordnete Andrea Nahles. Doch damit gibt sich der HBV nicht zufrieden, man will noch mehr Menschen erreichen.

Ein Blick nach vorn

2017 dann ein Jahr des Umbruchs. Der Verein stellt sich neu auf – und verjüngt sich. Mit Ricarda Sonnenberg übernimmt eine junge Frau die Verantwortung. Die 1990 in Bodendorf geborene, angehende Lehrerin und junge Mutter ist seit 2010 Mitglied und schnupperte zunächst als Schriftführerin Vorstandsluft. Als sie zur Vorsitzenden wird, rückt ihre Schwester Larissa



Das Heimatarchiv des HBV

Pauly zur Schrift- und Geschäftsführerin auf. Sonnenberg ist im Dorf und in seinen Vereinen groß geworden und deshalb dort fest verwurzelt, in der Tanzgruppe ist sie bis heute aktiv. Da lag es nahe, sich dem Generationswechsel nicht zu verschließen. Allerdings ist die neue Vorsitzende nach eigenen Angaben „heilfroh“, dass ihr Vorgänger Knorr als Berater weiterhin zur Seite steht.

Beide zusammen haben mit dem Vorstandsteam viele Pläne, den Verein zukunftsfähig zu halten. Um die Kräfte zu bündeln, hat man acht Arbeitskreise (AK) gebildet. Je nach Lust. Laune und Passion kann sich hier jede und jeder wiederfinden. Wer gerne feiert, ist beim AK Feste bzw. Schutz- und Grillhütte gut aufgehoben, Kunstinteressierte finden sich beim AK Kunstkreis bzw. AK Weihnachtsmarkt wieder. Schreibinteressierte können bei der Dorfschelle mitmachen, Technikaffine beim Technikmuseum. Wer sich für Geschichte interessiert, mag beim AK Archiv sein Zuhause finden. Und insbesondere für junge Menschen, die viel mit Umweltschutz und Natur am Hut haben, ist der AK Streuobstwiesen wie gemacht. Doch das genügt dem neuen, generationsübergreifenden Führungsteam aber noch nicht. Zusätzliche Umstrukturierungen sollen folgen. Der glückliche Übergang soll mit weiteren Aktionen vorangetrieben werden. Man denkt über einen Mehrgenerationenplatz für alle Altersklassen nach und hat auch sonst noch manchen Ideenpfel im Köcher. Bei so viel bürgerschaftlichem Engagement muss einem um die Zukunft des mit fast 4.000 Einwohnern größten Dorfes an der Ahr nicht bange sein.



Die Vorsitzende des HBV Ricarda Sonnenberg und ihr Vorgänger Bernhard Knorr